



+++Aktuelles+++Wichtiges+++Interessantes+++Unterhaltsames+++Aktuelles+++

„Beteiligung leben“ - High Village 2023

Am 24. September ist es wieder soweit - dann wird Hochdorf zu High Village! Dieses Jahr mit einigen Veränderungen. Die Spielstände bleiben auf unserem Sportgelände, aber mit allem anderen (Bühne und Essen) ziehen wir ein paar Meter weiter auf das Gelände der Evang. Kirchengemeinde.

Unter der Schirmherrschaft von Remsecks Erstem Bürgermeister Dirk Schönberger feiert die Evang. Jugendhilfe Hochdorf mit der Hobbybude zum 17. Mal anlässlich des Weltkindertages ihr großes Kinder- und Familienfest. Der gemeinsame Gottesdienst um 10.30 Uhr mit Gemeindediakon Nathanael Maier in der Wendelinskirche bildet den Start in den Tag. Danach wird es viel Zeit für gemeinsame Gespräche an den einzelnen Ständen und jede Menge Spaß bei den Spielen für Jung und Alt geben.

Wir haben verschiedene Attraktionen vorbereitet, darunter auch zwei Premieren: Auf dem

Sportplatz dreht sich dieses Mal alles um Bobbycars - da geht es richtig rund. Ganz neu ist auch eine Rollrutsche. Vor der Kirche findet ein buntes Bühnenprogramm statt, unter anderem mit den Watomikids vom Naturkindergarten, dem Kinderhaus Hochdorf, der Grundschule und den Turnmäusen der Hobbybude. Ein weiterer Höhepunkt ist der gemeinsame Tanzauftritt aller unter der Regie von Monika Weik von der Young School Dance Tanzschule in Remseck.

Natürlich können Sie sich auch über die Arbeit der Jugendhilfe Hochdorf direkt vor Ort bei einem Durchgang durch die Verselbständigungsgruppe aus erster Hand informieren lassen.

Für das leibliche Wohl ist auch dieses Jahr wieder gesorgt. Wir verwöhnen Sie mit Schnitzel und Spätzle, Gemüseschnitzel, Kürbissuppe und Salaten, die Hobbybude mit Kaffee und Kuchen und die Frauen von Inner Wheel mit ihren berühmten Waffeln.

Wir laden Sie ganz herzlich nach „High Village“ ein und freuen uns sehr auf Ihr Kommen!



HALLO und GUTEN TAG, Highlights gibt es immer in der Jugendhilfe Hochdorf und High Village wieder im September.

Wir feiern in diesem Jahr außerdem fünf Jubiläen: die SGA Kornwestheim, die Fachstelle AUSBLICK, die Jugendberufshilfe mit dem Berufspatenmodell, unsere Flexiblen Hilfen und die GiB. Einen Einblick in die Arbeit zweier Jubilare bekommen Sie in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und grüßen Sie herzlich

Eva Teufel
Andreas Walker

Themen in dieser Ausgabe:

- HIGH VILLAGE 2023
- BGM TAG WAS UNS TRÄGT
- 10 JAHRE GiB
- 25 JAHRE FLEXIBLE HILFEN
- SPENDENLAUF WALDSCHULE

BGM Tag – Was uns trägt

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist seit vielen Jahren fest etabliert in der Evang. Jugendhilfe Hochdorf und beinhaltet regelmäßige Veranstaltungen, Anregungen und Aktionen, die zur psychischen und physischen Gesunderhaltung aller Mitarbeitenden beitragen. Bei unserem Gemeinschafts- und Gesundheitstag im Juni nach dreijähriger Pause ging es um unser Leitbild – was trägt und leitet uns in der Jugendhilfe Hochdorf?

Doch was hat die Leitbildentwicklung mit BGM zu tun? Unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden sind untrennbar mit unserer Arbeitsumgebung und Arbeitskultur verbunden. Wenn wir ein Leitbild haben, das uns als Team zusammenführt und uns in unserem täglichen Handeln leitet, schaffen wir eine Atmosphäre der Gemeinschaft, der Klarheit, des Vertrauens und der Achtsamkeit. Diese Grundlage ist der Schlüssel für ein gesundes und motivierendes Arbeitsumfeld. Unser bis-

heriges Leitbild ist 24 Jahre alt, inhaltlich immer noch gut, aber von den jetzigen Mitarbeitenden waren drei bei dessen Entstehung dabei. Also ist es an der Zeit, sich wieder neu anzuschauen, was uns heute trägt und leitet.

Am Abend zuvor bauten wir ein gemeinschaftliches Haus und genossen den Austausch. Am nächsten Tag schwebte außer unserem Hochdorfgeist innerhalb kürzester Zeit eine arbeitsintensive Atmosphäre durch die Räume. Die Gedanken wurden grafisch im wahrsten Sinne in Leitbilder umgewandelt. Gestärkt durch diesen Tag gehen wir die alltäglichen Herausforderungen und die weiteren Umsetzungsschritte unseres Leitbildes motiviert und gemeinsam an.





10 Jahre Gruppe im Bottwartal

Wo der Storch fliegt, kommen die Kinder.“ So ähnlich war es, als Hochdorf – Evang. Jugendhilfe im Kreis Ludwigsburg e.V. vor 10 Jahren nach Großbottwar kam, dessen Wappentier der Storch ist und an vielen Stellen im Ort zu sehen ist.

Seither kamen viele Kinder überwiegend aus den Gemeinden Großbottwar, Oberstenfeld, Murr und Steinheim in die Gruppe im Bottwartal (GiB), um Unterstützung im sozialen Miteinander zu bekommen. Zwei sozialpädagogische Fachkräfte begrüßen die 6 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren immer montags, mittwochs und freitags in den Räumen in der Schule an den Linden in Großbottwar. Zunächst gibt es ein gemeinsames Mittag-

essen, bei dessen Zubereitung die Kinder mithelfen. Anschließend erledigen die Kinder in der Lernzeit mit Unterstützung der Fachkräfte ihre Hausaufgaben und dabei auch das Lernen zu lernen. Wichtiges Element des Tages ist das soziale Lernen nach der Hausaufgabenzeit. Die Kinder trainieren dabei durch vielfältige Angebote, wie Kooperationsspiele, Bastelaktionen oder andere Gruppenaktionen ihr soziales Miteinander. Aber auch die Eltern und Familien erhalten bei diesem Angebot Hilfe zur Erziehung. So veranstaltet die GiB neben Elterngesprä-



chen regelmäßig Eltern-Kind-Aktionen. Zuletzt eine Vater-Kind-Aktion bei dem die Väter mit ihren Kindern der Ortschaftspolizei beim Lösen eines „Kriminalfalles“ halfen (siehe Bild).

Dieses Angebot findet im Auftrag des Jugendamtes statt und in enger Kooperation mit den

Gemeinden, Schulen, Therapeuten, Vereinen und anderen städtischen Kooperationspartnern. Und so freuen sich alle Beteiligten, dass auch noch nach 10 Jahren viele Kinder der Region Bottwartal von dieser Unterstützung profitieren können.



25 Jahre Flexible Hilfen

Seit einem Vierteljahrhundert hält die Evangelische Jugendhilfe

Hochdorf ein sehr erfolgreiches ambulantes Unterstützungsangebot für Familien vor: 1998 eröffnete die erste Dienststelle der „Flexiblen Hilfen“ in Bietigheim-Bissingen. Diese damals neue Form der ambulanten Familienbetreuung findet direkt im Lebensfeld der Familien statt. Zeitlich, räumlich und inhaltlich flexibel werden Familien individuell und an deren Bedarfen orientiert begleitet und unter-

stützt. Ziel ist, die familiären Bindungen zu erhalten, sich selbst wieder überflüssig zu machen und die Familie zu befähigen, ihre Themen selbstverantwortlich und gestärkt anzugehen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Arbeit mit dem gesamten Familiensystem.

Mittlerweile sind aus dem ersten Standort vier geworden - verteilt über den gesamten Landkreis Ludwigsburg. Mit etwa 30 Mitarbeitenden werden so rund 150 Familien erreicht. An 1-3 Terminen pro Woche wird mit den Familien an Lösungen ihrer individuellen Themen gearbeitet. Die Inhalte werden in enger Abstimmung mit den Familienmitgliedern und dem

Jugendamt festgelegt und regelmäßig überprüft. Im Vordergrund steht Erziehungsberatung aber auch Unterstützung bei persönlichen Krisen, der Wohnungssuche, bei Behördenangelegenheiten, beim Aufsuchen anderer Hilfsangebote wie Suchtberatung oder Schuldnerberatung.

Gesellschaftliche Veränderungen führen zunehmend zu höheren Belastungen der Familien und somit zu veränderten Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern. So sind die Mitarbeitenden der Flexiblen Hilfen auch in Kinderschutzfällen tätig, um mit den Familien Möglichkeiten zu erarbeiten, eine vorliegende Kindeswohlgefährdung abzuwenden.

Ein voller Erfolg: Der Spendenlauf an der Waldschule in Bissingen!

Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse der Waldschule waren beim Spendenlauf am Freitag, den 23. Juni mit am Start und sind eine Stunde für andere Menschen gelaufen. Alle sind zusammen gelaufen, die einen mehr und die anderen weniger. Jeder so gut wie er eben konnte. Die Energie konnte man mit Händen greifen! Sogar der Schulleiter Herr Nutz ist die ersten Runden mitgelaufen!

Der Förderverein der Waldschule hat die Kinder bei der Hitze während des Laufs großartig unterstützt. Sie haben alle mit

erfrischem Wasser, leckerem Obst und knackigem Gemüse versorgt. Das hat auch noch die allerletzten Kräfte freigemacht, um weiterzulaufen und alles zu geben. Bis zu 12 Kilometer sind die Schülerinnen und Schüler gelaufen. Und das Beste daran ist, dass sie nicht nur Spaß hatten, sondern auch etwas Gutes getan haben. Denn die Spenden, die sie gesammelt haben, kom-



men unter anderem der Evangelischen Jugendhilfe zugute. Insgesamt 3.368 Euro konnten Andreas Walker zur Finanzierung für Projekte übergeben werden.

Wir möchten an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön sagen. An alle beteiligten Kinder und Jugendlichen, die sich mit dieser Aktion für andere eingesetzt haben. Die damit Schwächeren und Benachteiligten aktiv geholfen haben. Einfach großartig!